

# Wichtige Information zu KAMINBRÄNDEN



Sehr geehrte Eigentümerinnen und Eigentümer,

aufgrund der zuletzt vermehrt auftretenden Kaminbrände in Tirol möchten wir Sie über mögliche Ursachen sowie vorbeugende Maßnahmen informieren.

Besonders gefährdet sind **einschalige, gemauerte Kamine aus NF-Ziegeln** mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt. Diese weisen häufig zu große Querschnitte (ab ca. 25 x 20 cm) für die angeschlossenen Feuerstätten auf. Dadurch wird der Kaminzug verlangsamt, wodurch die Abgase stärker abkühlen.

Insbesondere im Bereich **unbeheizter und ungedämmter Dachböden** kann dadurch der Taupunkt unterschritten werden. In der Folge kondensieren die Abgase, und es kommt zur sogenannten **Versottung** (siehe Bild unten). Dabei lagert sich **Glanzruß**, bestehend aus Kohlenstoff, an den Innenwänden des Kamins ab. Diese Ablagerungen sind hochentzündlich und **erhöhen das Risiko eines Kaminbrandes** erheblich. Bei bestimmten Wetterlagen, insbesondere bei **Föhn**, kann es durch **starken Unterdruck** im Kamin dazu kommen, dass Funken aus der Feuerstätte mitgerissen werden. Diese können in den Kamin gelangen und dort vorhandene **Glanzrußablagerungen entzünden**.



Kaminbrand  
Temperaturen bis zu 1500°C



Glanzruß aus Sicht eines  
Kehrtürchens im Dachboden



Versottungsschäden  
(Durchfeuchtung)



Kamine Ausschlagen mit  
Kettenschleuderkopf

Zusätzlich begünstigen folgende Faktoren eine **unvollständige Verbrennung und die Bildung von Glanzruß**:

- Verwendung von feuchtem Holz
- Verbrennen ungeeigneter Brennstoffe (z. B. Paletten, beschichtetes Holz, Verpackungen, Abfälle)
- Unzureichende Verbrennungsluftzufuhr (wird häufig unterschätzt)

Auch bei Einhaltung der vorgeschriebenen Kehrintervalle können diese Faktoren innerhalb kurzer Zeit zu Kaminbränden führen.

**Weiters ersuchen wir alle Eigentümer**, vorhandene Holzvertäfelungen/Verkleidungen in unmittelbarer Nähe von Kaminen, insbesondere im Dachbodenbereich, zu entfernen. Entsprechende Mängel wurden bei mehreren Objekten bereits im Rahmen der **Hauptüberprüfung nach TFPO** festgestellt.

Wir empfehlen allen Eigentümern, bestehende gemauerte „Einschalige“ Kamine fachlich überprüfen zu lassen. Mögliche Maßnahmen sind unter anderem:

- Entfernung von Glanzruß (Ausschlagen des Kamins mit Schlagketten)
- Wärmedämmung des Kamins mit Steinwollplatten zur Verbesserung des Taupunktverhaltens
- **Sanierung des Kamins mittels Edelstahlrohre (ideale Lösung)**

Zur fachgerechten Ausführung ist eine Aufnahme des Kamins sowie eine strömungstechnische Berechnung erforderlich, um den optimalen Querschnitt für die jeweilige Feuerstätte zu bestimmen.

Bei Fragen oder zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen

**Heizungstechnik- und Rauchfangkehrermeister: Lukas Ginther - Tel.: 0676 / 82458172**

